

daß der Abschluß der Handelsverträge die beste Gelegenheit biete, den berechtigten Wünschen gerecht zu werden, die in dieser Hinsicht in Deutschland gehegt werden, und daß andre Staaten es in der Tat auch verstanden haben, die Fort- und Ausbildung des geistigen und künstlerischen Urheberrechts mit dem Abschluß von Konventionen über die Handelsverhältnisse in einen engern und innern Zusammenhang zu bringen. Man hat dem gegenüber manchmal bemerkt, daß diesem Verfahren doch sehr große Bedenken entgegenständen, und daß man insbesondere befürchten müsse, durch eine Verquickung von Fragen und Gegenständen, die nicht notwendig miteinander verbunden sind, das Zustandekommen der Handelsverträge zu gefährden.

Die gegenwärtige Entwicklung der Handelsvertragsbeziehungen zwischen Deutschland und der Schweiz beweist, daß diese Argumentierung unzutreffend ist. Durch das feste Auftreten der deutschen Regierungsbevollmächtigten hinsichtlich der Frage des Erfindungsschutzes in seiner Anwendung auf Verfahren, wird das Zustandekommen eines Handelsvertrags ganz und gar nicht in Frage gestellt; wohl aber wird durch diese Energie der Vertretung berechtigter Forderungen der andre Vertragsteil davon überzeugt, daß auf Konzessionen in dieser Frage nicht gerechnet werden dürfe.

Man sollte meinen: was dem Patentschutz recht ist, müsse dem Urheberrechtsschutz billig sein, und so gut die deutsche Diplomatie die schweizerische zu wertvollen Zugeständnissen bezüglich des Erfindungsschutzes bringen wird, ebensowohl werde sie imstande sein, der amerikanischen nicht weniger wertvolle für den Urheberrechtsschutz abzurufen! In der Tat dürfte dies auch sehr wohl möglich sein. Daß aber die deutsche Regierung den Erfindungsschutz nicht höher bewertet als den Urheberrechtsschutz, darüber wird man bis auf weiteres nicht im Zweifel sein dürfen.

Es würde deshalb seitens der an dem Urheberrechtsschutz in Amerika beteiligten Kreise nur noch derselben Anstrengungen und Bemühungen bedürfen, die die chemische Industrie zum Schutz ihrer Interessen entfaltet hat, um gelegentlich des Abschlusses eines Handelsvertrags mit den Vereinigten Staaten von Amerika dem Schutzbedürfnis der deutschen Schriftsteller und Verleger in der großen transoceanischen Republik zur Anerkennung zu verhelfen. *Fuld.*

Verzeichnis von deutschen Büchern, die in Rußland im August 1904 ganz oder teilweise verboten worden sind.

(Vgl. Börsenblatt 1904: Nr. 1, 2, 3, 4, 6, 141, 142, 190, 191, 203, 237.)

A.

Ganz verbotene Bücher.

- Anleitung zur Verwendung der Erdnussbutter zum Kochgebrauch. 16°. (4 S.) Friedenau.
 Arnemann, Dr., Die Anomalien des Geschlechtstriebes und die Beurteilung von Sittlichkeitsverbrechen. 8°. (32 S.) Leipzig 1904. B. Koenigen. 75 s.
 Aus Wissenschaft und Erfahrung über Dr. J. H. Kelloggs gesundheitliche Nahrungsmittel. Kl. 8°. (24 S.) Friedenau.
 Befant, Annie, Die vier großen Religionen. 4 Vorträge vor der 21. Jahresversammlung der theosophischen Gesellschaft zu Adyar bei Madras. Autoris. Uebersetzung von Günther Wagner. (X, 197 S.) Berlin 1904, Leipzig, M. Altmann. 3 M 20 s.
 Bleibtreu, Karl, Die Vertreter des Jahrhunderts. Band II. gr. 8°. (IV, 343 S.) Berlin u. Leipzig, 1904. Fr. Luchhardt. 7 M 50 s.
 Bresniz von Sydadoff, Aus dem Reiche des Mikado und die asiatische Gefahr. 8°. (87 S.) Leipzig 1904. B. Glischer Nachfolger. 1 M 60 s.
 Busen, der weibliche, in Kunst und Natur, von J. Arnolsen, Dr. Fr. Prager u. m. a. Mitarbeitern m. vielen Illustr. v. Raph. Kirchner. Ein Buch f. Frauen, Mütter u. Künstler. 8°. 187 S. Berlin 1904. S. Vermöhler. 3 M.

- Conder, Major Claude Reigner, Die Colonisation Palästinas. 8°. 29 S. Berlin 1892.
 Diabetiker-Biskuits. 8°. 2 S. Friedenau.
 Feigenblatt, das. 8°. Dresden, Dresdener Roman-Verlag. à 20 s.
 Band 2: Ein Tag und eine Nacht im Paradies. (64 S.)
 Band 6: Das Tagebuch eines Stubenmädchens. (63 S.)
 Band 15: Die weibliche Ordonnanz. (64 S.)
 Forest, P. A. de, Das Geheimnis der Gesundheit. 8°. (16 S.) Friedenau 1904.
 Gesundheits-Nahrungsmittel nach Dr. J. H. Kellogg. 16°. (8 S.) Friedenau.
 Granola, ein Universal-Nahrungsmittel für Gesunde und Kranke. 8°. (1 S.) Friedenau.
 Hartmann, Anton, Das Evangelium der Freiheit. 8°. (III, 66 S.) Leipzig 1904, Theosoph. Centralbuchh. 1 M 20 s.
 Heymann-Dvorak, Robert, Der internationale Menschenmarkt. Kulturgeschichte des Frauenhandels und seiner Bekämpfung. gr. 8°. (112 S.) Berlin (1904), E. Hahn. 3 M.
 Hill, Jenny, Wahrheit und Schein. Roman aus der russischen Gesellschaft. 8°. (227 S.) Braunschweig 1904, R. Sattler. 2 M 80 s.
 Hire, Jean de la, Die sieben Reize der Marquise. Uebers. von Theodor Wolfgang. 8°. (291 S.) Budapest 1904, G. Grimm. 3 M.
 König, der große, Patacafe. 8°. (284 S.) Wien 1904, Wiener Verlag. 3 M.
 Lublinski, Samuel, Vom unbekanntem Gott. Ein Baustein. 8°. (99 S.) Dresden (1904), E. Reißner. 1 M 50 s.
 Molenaar, Dr. Heinrich, Die Religion der Zukunft. gr. 8°. (23 S.) Leipzig (1903), R. Uhlig. 25 s.
 Rilke, Rainer Maria, Geschichten vom lieben Gott. (Neue Ausgabe.) Kl. 8°. (VI, 168 S.) Leipzig 1904, Insel-Verlag. 3 M.
 Rudolph, Herm., Die Lebendigen und die Toten (Geheimwissenschaftliche Vorträge hrsg. von Arth. Weber 7. Heft). gr. 8°. (26 S.) Leipzig (1904), Theosophische Centralbuchhandlung. 30 s.
 Schiemann, Prof. Dr. Theodor, Geschichte Rußlands unter Kaiser Nikolaus I. I. Band, Kaiser Alexander I. und die Ergebnisse seiner Lebensarbeit. gr. 8°. (X, 637 S.) Berlin 1904, G. Reimer. 14 M.
 Sullivan, W. R. Washington, »Die Bibel in Fegen«. Aus dem Engl. von Helene Riesz. 8°. (IV, 78 S.) Wien 1904, Moderner Verlag. 1 M 50 s.
 Vambery, S., Die gelbe Gefahr. Eine Kulturstudie. gr. 8°. (36 S.) Budapest 1904, F. Rilians Nachf. 1 M.

B.

Teilweise verbotene Bücher.

- Donath, Carl, Wie ich Spiritist wurde und Gott wiederfand! Eine Sammlung selbsterlebter okkultur Vorkommnisse eines Mediums. gr. 8°. (80 S.) Leipzig 1904, E. Fiedler. 1 M 20 s.
 Mit Ausschnitt der Seiten 57—58.
 Güter, Die, der neuen Wahrheit. Hypothesen in Romanform. 8°. (328 S.) Berlin 1904, E. Felber. 5 M.
 Mit Ausschnitt der Seiten 245—246.
 Jahrbuch der Berliner Morgen-Zeitung. Kalender f. d. J. 1905. 8°. (351 S.) Berlin 1904, R. Mosse. 1 M.
 Mit Ausschnitt der Seiten 221—222.
 Papst-Kalender. 3. Jahrgang. 1905. gr. 4°. (192 Sp.) Paderborn, Bonifacius-Druckerei. 50 s.
 Mit Ausschnitt der Spalten 181—188.
 Reutter, Otto, Original-Couplets und Vorträge. Tert-Ausg. Mit einem Vorwort des Verfassers. 2. Band. 8°. (132 S.) Leipzig 1904, O. Teich. 1 M.
 Mit Ausschnitt der Seiten 27—28 und 93—94.
 Wippermann, Prof. Karl, Deutscher Geschichtskalender f. 1903. Sachlich geordnete Zusammenstellung der politisch wichtigsten Vorgänge im In- und Ausland. II. Band. 8°. (XIV, 368 S.) Leipzig 1904, Fr. Wilh. Grunow. 6 M.
 Mit Ausschnitt der Seiten 223—226.

Kleine Mitteilungen.

Freiherr von Schlicht (Wolf Graf Vaudissin), »Erstklassige Menschen.« (Vgl. Nr. 249 d. Bl.) — Im weiteren Verlauf der gerichtlichen Verhandlung über das Buch des Grafen Vaudissin »Erstklassige Menschen« (vgl. Nr. 249 d. Bl.) führte der Sachverständige Freiherr Detlev von Liliencron ungefähr folgendes aus:

Im Namen des ganzen deutschen Offizierkorps lege er Protest gegen diesen Roman ein. Das Buch sei überhaupt kein Roman, sondern eine Anklage. Schon in dem Titel »Erstklassige Menschen« liege eine Beleidigung, er sei hämisch, höhnisch. Ein solches Garderegiment, wie es im Buche geschildert werde, wo ein